

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
EINLEITUNG	11

TEIL I: ORTSBESTIMMUNG UND GRUNDLEGUNG

Erstes Kapitel

LUTHERS *THEOLOGIA CRUCIS*

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE FORSCHUNG	26
1.1 Walther von Loewenichs kreuzestheologischer Durchbruch	26
1.2 Wege der Forschung	31
a) Im Mittelpunkt des Interesses: die Heidelberger Disputation	34
b) Eine breitere Ausgangsbasis: <i>theologia crucis</i> in anderen Lutherquellen aus dem Jahr 1518	44
c) Kreuzestheologie bei Luther vor und nach 1518	49
d) <i>Theologia crucis</i> : Bruch mit der Überlieferung oder Zusammenhänge?	54
e) <i>Theologia crucis</i> und Mystik	64
1.3 Ansätze zur Deutung	73
a) Die epistemologische Deutung: <i>theologia crucis</i> als Schlüssel zur Theologie	73
b) Die anthropologische Deutung: <i>theologia crucis</i> als Schlüssel zum Leben als „neuer Mensch“	76
c) Die christologische Deutung: <i>theologia crucis</i> als einbeziehende Christologie	79
1.4 Möglichkeiten und Grenzen einer Aktualisierung	82
a) <i>Theologia crucis</i> kontra metaphysische Betrachtungsweise	82
b) <i>Theologia crucis</i> kontra politische Theologie	85

Zweites Kapitel

THEOLOGIA CRUCIS IN DEN *OPERATIONES* IN *PSALMOS*

EIN ANALYTISCHER ZUGANG	91
2.1 Analyse von vier Zentralstellen	91
a) „Hac theologia crucis omissa periculosissime ambulat ...“ (<i>Psalm 9a,8</i>)	91
b) „CRUX sola est nostra theologia“ (<i>Psalm 5,12, De spe et passionibus</i>)	98
c) „Crux Christi unica est eruditio verborum dei, theologia sincerissima“ (<i>Psalm 6,11</i>)	102
d) „Id enim facit beneficium crucis ...“ (<i>Psalm 15(16),2</i>)	105
2.2 Bedeutungsanalyse verwandter Leitbegriffe	110
a) Das Wort vom Kreuz: „Verbum enim gratiae verbum crucis est“	110

b) Die Weisheit des Kreuzes:	
„Viarum dei ignari crucis sapientiam exhorrent“	115
c) Das Kreuz: „Crux, crux et non est crux“	121
2.3 Vorläufiger Überblick	124

TEIL II: ENTFALTUNG

Drittes Kapitel

DIE GRUNDLEGENDE PERSPEKTIVE:

DAS KREUZ ALS WEG GOTTES MIT DEM MENSCHEN	132
---	-----

3.1 Der Ausgangspunkt:	
die Verkehrtheit des menschlichen Herzens	132
a) Zwei Menschengeschlechter	132
b) Außer Christus nur Sünder	137
c) Unglauben im Gewand scheinbaren Glaubens	139
d) Gestaltwerdung und Systembildung des Unglaubens	143
e) Aufruf zur Entscheidung	149
3.2 Gottes Antwort: der Weg des Kreuzes	152
a) Rechtfertigung nicht ohne Gericht	152
b) Die Königsherrschaft des Gekreuzigten	155
c) Zerstörung der menschlichen Eigenform	158
d) Die Erfahrung der Anfechtung	162
e) Rückfragen	171
1. Unter dem Kreuz verborgen: ein Willkürgott?	171
2. Eigentliches und fremdes Werk Gottes	175
3. Ein Gegensatz von Zorn und Liebe in Gott?	180
3.3 Der Mensch am Scheideweg	185
a) Folge der Anfechtung: die Überwindung des Scheins	186
b) Gefahr des Scheiterns	189
c) Der Weg zu positiver Bewältigung	195
d) Entscheidung oder Vorherbestimmung?	203
3.4 Der neue Mensch	214
a) „Nicht Menschen, sondern Götter“	214
b) Die neue Personstruktur: durch das eigene Nichts	221
c) Neues Sein und neues Wollen	232
d) Bleibende Sünde?	240
e) Das Kreuz als unterscheidende Form	252

Viertes Kapitel

DIE UMKEHRUNG:

MENSCHSEIN IM ZEICHEN DES KREUZES	263
---	-----

4.1 Der Mensch vor Gott	263
a) Nicht Täter, sondern Werk	263
b) Leben aus der Spannung von Furcht und Hoffnung	271

c)	Wahre Frömmigkeit und ihre Konsequenzen	283
4.2	Göttliche Werke tun	291
a)	Person und Werke	292
b)	Die Werke als Fleischwerden von Glauben und Liebe	294
c)	Das Subjekt der Werke: Gott oder wir?	299
d)	Der rechte Gebrauch der Werke	307
4.3	In das Unsichtbare sehen?	313
a)	Die Ignoranz des gesunden Menschenverstandes	313
b)	Der Weg zu wahrer Einsicht	320
c)	Die eigentümliche Intelligenz des Glaubens	324
d)	Glaube kontra Vernunft?	333

Fünftes Kapitel

DIE KONKRETE FORM:

	LEBEN AUS DEM GEKREUZIGTEN	340
5.1	Luthers Christus	341
a)	Jesus Christus der Gekreuzigte, Sohn Gottes, zu unserem Heil	343
b)	Realismus der Verlassenheit Christi	345
c)	Für uns zur Sünde gemacht	348
5.2	Christus für uns	356
a)	Zwei-Naturen-Lehre und Rechtfertigung	357
b)	Tod und Auferstehung Christi in uns	360
c)	Der wunderbare Tausch	360
d)	Christus, Kirche und neue Weltzeit	364
5.3	Der rechte Gebrauch Christi	368
a)	Christus als „Sakrament“	369
b)	Christus als Urbild und Beispiel	375
c)	Ort der Begegnung: das in der Kirche gepredigte Wort	382

Sechstes Kapitel

KONSEQUENZEN FÜR DIE THEOLOGIE:

	THEOLOGIA CRUCIS – EIN NEUANFANG	389
6.1	Existentielle statt spekulative Theologie	390
a)	Kompetenz durch Erfahrung. Theologie als Ereignis	391
b)	Erkenntnis im Leiden	395
c)	Theologische Existenz: im Angesicht der Sünde	400
6.2	Kritische Hinterfragung der Beziehung Gott – Mensch	405
a)	Luthers Maßstab: die rechte innere Grundausrichtung	406
b)	Strittige Themen	412
1.	Die Verdienste: Handel mit Gott?	414
2.	Der freie Wille: Selbsterlösung?	423
3.	Der Mensch: Gnade als Zusatzausstattung?	431
c)	Philosophie als Verstehenshorizont?	438
6.3	Theologia crucis als theologische Hermeneutik	447
a)	Zweierlei „Theater“	448

b) Vorstoß zu den Grundlagen	450
c) Drei anthropologische Wirklichkeitsebenen	455
d) Anwendungsfelder	460
1. Deutung der Schrift	460
2. Deutung der Erfahrung	463
3. Beurteilung von Theologie, Verkündigung und Glaubensleben	466
e) Der Gekreuzigte als hermeneutischer Brennpunkt	468
f) Glaubenswirklichkeit kontra Weltwirklichkeit?	472

TEIL III: RÜCKSCHAU UND AUSBLICK

Siebttes Kapitel

LUTHERS KREUZESTHEOLOGIE

ERBE UND HERAUSFORDERUNG	478
------------------------------------	-----

7.1 Abwehr von Mißverständnissen	479
a) Ein Widerspruch im Gottesbild?	479
b) Negatives Menschenbild?	482
c) <i>Theologia crucis</i> als vorreformatorische Theologie?	485
d) Theologie eines übersensiblen Gewissens?	486
7.2 Freilegung bleibender Fragen	488
a) Das Zusammenspiel Gott – Mensch	489
1. Keine einlinige Stellungnahme	489
2. Seelsorglich begründete Akzentsetzung	491
3. Dialektische Sprachform	494
b) Glaubenswirklichkeit und Welterfahrung	497
1. Ansatz beim Kreuz statt bei der Inkarnation	497
2. Schlüssel zur Deutung: die menschliche Selbstbezogenheit	498
3. Paradoxe Sprachform	499
4. Öffnung zum Ganzen hin	501
c) Zwischenbesinnung	503
7.3 Welche Hermeneutik des Kreuzes?	505
a) Stein des Anstoßes oder Offenbarung der unterscheidenden Form?	506
b) Gericht und Neuschöpfung: von oben oder von unten?	507
c) Eine neue Analogie?	510
d) Kreuz und Trinität	514
e) Kreuz und Ontologie	519
7.4 Noch einmal: Das Verhältnis Gott – Mensch	529
a) Positionsbestimmung	530
b) Gottes Gottsein	534
c) Wahres Menschsein	539

SCHLUSS	551
-------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	554
--------------------------------	-----